

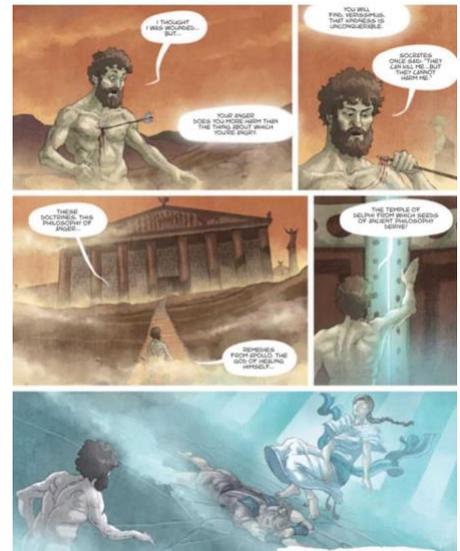
Liebe Freunde der Stoa!

Auch Stoiker wissen die Macht der Bilder zu schätzen. Daher möchte ich Sie heute einmal auf zwei bildhafte Formate – einen Film und einen Comic – aufmerksam machen: zum einen auf den vor kurzem angelaufenen Film „**Seneca**“ des deutschen Regisseurs *Robert Schwentke* über die letzten Tage des berühmten stoischen Philosophen, und zum anderen auf eine Anfang des Jahres erschienene Graphic Novel (einen Comic für Erwachsene im Buchformat) über das Leben des Philosophen-Kaisers **Mark Aurel** mit dem Titel „**Verissimus**“ (224 S. auf Englisch). Buch und Film sind beide zu empfehlen, obwohl sie für Menschen, die der stoischen Lebensphilosophie zugeneigt sind, stellenweise schwer zu ertragen sind. Denn sie zwingen den Leser bzw. Zuschauer dazu, lieb gewonnene philosophische Vorbilder aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten – und zu hinterfragen. (Insbesondere der Film „Seneca“ zeigt eine kritische Sichtweise auf den Stoiker, die ich ganz und gar nicht teile, mit der man aber umzugehen lernen muss.)



Der Film zeigt uns den Politiker und Geschäftsmann *Seneca* als Opportunisten, der durch seinen Flirt mit der Macht reich wird – und schließlich daran scheitert. Das wirft die Frage auf: Kann uns so jemand wirklich als Vorbild dienen? Und im Comic begegnet uns der Imperator und Heerführer *Mark Aurel* als gnadenloser Machtmensch, der seine Widersacher bekämpft und ausschaltet. Und schon fragen wir uns: Kann so jemand für uns eine ethische Instanz sein? Es ist schon komisch: Als historische Figuren erfahren Seneca und Mark Aurel ganz überwiegend Wertschätzung. Aber mit dem Etikett „Stoiker“ auf der Stirn werden die Betrachtungen plötzlich viel fordernder, viel kritischer. Und es wird nicht wenige Zuschauer geben, die sogar eine gewisse Genugtuung empfinden, wenn dem vermeintlichen Philosophen die „Maske“ vom Gesicht gerissen wird und er sich als fehlerbehafteter Mensch entpuppt – wie wir selbst es sind.

Im Film wie im Comic begegnen wir dem (fehlbaren) Menschen hinter dem Philosophen. Dies ist zuweilen schmerzlich, wenn man Seneca und Marc Aurel als Vorbilder wertschätzt oder gar als Helden verehrt. Aber gleichzeitig bin ich dankbar, wenn auch die „dunklen Seiten“ von Vorbildern und Helden gezeigt werden. Sie sind mir weit lieber als der unnatürlich ideale „stoische Weise“, den es nie geben wird. Denn die Menschen zeigen mit ihren Schwächen und ihrem Scheitern, worauf es beim Stoizismus gerade ankommt: Es immer wieder zu versuchen – trotz der Gewissheit, ein Idealbild nicht zu erreichen und zu scheitern. *Seneca* und *Mark Aurel* steckten in ihrer Rolle als Militär, Politiker und Regierungsmitglied bis zum Hals in den gesellschaftlichen Verstrickungen des damaligen römischen Lebens. Dennoch haben sie – in vorbildlicher Weise – immer wieder versucht, ihre stoischen Ideale anzuwenden. Sie haben selbstkritisch reflektiert, wie gut (oder weniger gut) ihnen dies jeden Tag gelungen ist. Was sie zu großen Menschen und Vorbildern macht, ist nicht eine makellose „weiße Weste“, sondern ihr ehrliches Ringen mit den Widrigkeiten des Lebens, um ihrer stoischen Lebensphilosophie treu zu bleiben. In dem Versuch, ihre Lebensphilosophie im Alltag zu leben, waren sie nicht fehlerlos, aber **wahrhaftig!** Darauf kommt es an!



Abschließend noch drei kurze Hinweise auf interessanten Lesestoff:

- Wenn Sie nach dem Film „Seneca“ etwas zum Umgang der (antiken) Stoiker mit dem Suizid erfahren möchten, können Sie hierzu etwas in dem „Stoa heute“-Blog „**Stoisch bis zum Suizid?**“ erfahren.
- Das in diesem Jahr erschienene Buch von Christian Busch, **Erfolgsfaktor Zufall – Wie wir Ungewissheit und unerwartete Ereignisse für uns nutzen können**, bietet – gerade auch für Stoiker – einige nützliche Erkenntnisse.
- Zur Lektüre zu empfehlen ist auch das aktuelle Buch von William B. Irvine, **Von der Herausforderung, ein Stoiker zu sein** – Eine philosophisches Handbuch für mehr Stärke, Seelenruhe und Resilienz.

Bleiben Sie gesund! Und bleiben Sie entspannt!

Andreas Schmidt

Übrigens: Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, können Sie dies einfach über die **Newsletter-Website** tun.